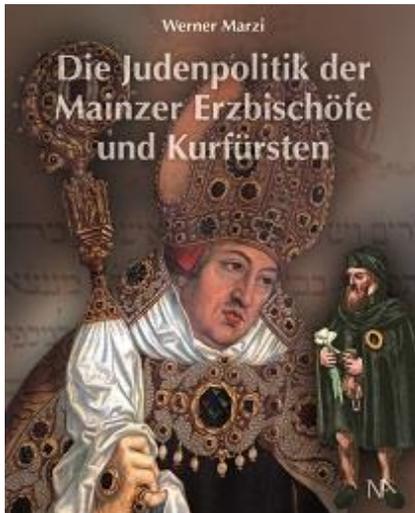


# Restriktion & Repression, Rechtssicherheit & Toleranz

Neues Buch legt 200 Jahre bewegender jüdischer Geschichte im

## Schatten politischer Macht vor



Sie waren als wichtige Handelspartner und Kreditgeber gerne gesehen, in Wissenschaft und Technik waren sie oftmals prägend und von großer Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung. Nichtsdestotrotz durchlebten die Mainzer Juden Bevormundung, Verdrängung und endlose Belastungen bis hin zu periodischen Vertreibungen. Die Geschichte von Höhen und Tiefen

jüdischen Lebens seit der großen Pestepidemie von 1349 schildert das umfangreiche Werk **„Die Judenpolitik der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten – Von Adolf II. von Nassau bis Anselm Franz von Ingelheim 1461 – 1695“ (ET: April 2018, Nünnerich-Asmus Verlag)** von **Werner Marzi**.

Mit dem Aufkündigen des allgemeinen Judenschutzes 1470 durch Erzbischof Adolf II. von Nassau endete die seit dem 10./11. Jahrhundert durchgehend bestehende mittelalterliche jüdische Gemeinde in Mainz. Gleichzeitig wurde ein neues Kapitel von Verdrängung und Diskriminierung aufgeschlagen. Es folgten mehr als zwei Jahrhunderte der rechtlichen und gesellschaftlichen Unsicherheit, die lediglich durch den gegen eine Gebühr gewährten Judenschutz gemildert wurde. Dieser aber war ein persönliches Privileg des Erzbischofs. Schon hierin zeigt sich die besondere Abhängigkeit der Juden von der Politik des jeweiligen Landesherren.

Erst im 17. Jahrhundert vollzog sich langsam eine „Wende in der Judenpolitik“, die die Juden dauerhaft im städtischen Raum Mainz duldete. Hierzu gibt ein Essay von **Ulrich Hausmann** zur Siedlungsgeschichte der Juden in Kurmainz Auskunft. Das Buch vermittelt umfassende Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen jüdischen Lebens in Mainz und war damit längst überfällig!

Werner Marzi unter Mitarbeit von Ulrich Hausmann  
**Die Judenpolitik der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten**  
Von Adolf II. von Nassau bis Anselm Franz von Ingelheim 1461 – 1695  
288 Seiten, 57 Abbildungen und 9 Karten  
21 x 26 cm, geb.  
ISBN 978-3-945751-41-1  
€ 34,90 (D) / sFr 34,90 / € 35,90 (A)

PRESSE  
INFORMATION



Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus  
Verlag & Media  
GmbH**  
**Robert-Koch-Str. 11  
55129 Mainz**  
**Julia Paulus M.A.**  
**06131-62250-93**  
**presse@na-verlag.de**

## Die Autoren

**Werner Marzi**, seit 2001 freier Mitarbeiter des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V., ist Bearbeiter des Projektes „Juden in Kurmainz – Frühe Neuzeit 1484 – 1673“, das von der Fritz Thyssen Stiftung gefördert und von Germania Judaica IV begleitet wird. Er ist Herausgeber der spätmittelalterlichen Ingelheimer Harderbücher und ausgewiesener Kenner mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Geschichte.

**Ulrich Hausmann**, Historiker, Judaist und Theologe, ist Mitarbeiter im Projekt „Juden im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation“ am Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien und Archivar am Dom- und Diözesanarchiv in Mainz; er wirkte u.a. mit an „Leuchte des Exils. Zeugnisse jüdischen Lebens in Mainz und Bingen“, hrsg. v. Hans Berkessel, erschienen im Nünnerich-Asmus Verlag.